

Redaktion: W. Kniese

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen!

Die Fachschaft Elektrotechnik begrüßt Sie zu Beginn des WS 68/69 aufs herzlichste und wünscht Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.

Die Kommilitonen des ersten Semesters seien an dieser Stelle kurz über Sinn und Zweck dieses Blattes informiert:

Die NfE (Nachrichten für Elektrotechniker) sollen die Probleme der Fachschaft Elektrotechnik in die studentische Öffentlichkeit tragen. Der volle Zweck dieses Blattes ist aber erst dann erreicht, wenn die in ihm enthaltenen Beiträge nicht nur als Information, sondern als Anregung zur Diskussion aufgefaßt werden. Um eine wirkungsvolle Arbeit der Fachschaftsvertreter zu ermöglichen, ist es notwendig, daß wir gerade Ihre Meinung kennen und mit Ihnen diskutieren. Sie sind deswegen dringend aufgefordert, zu allen angeschnittenen Problemen Stellung zu nehmen und Anregungen zu liefern, indem Sie uns alles das mitteilen, was Ihnen unangenehm oder besonders angenehm aufgefallen ist. Formulieren Sie, bitte, Ihre Kritik schriftlich und hinterlegen Sie sie im ET-Postfach im AStA. Außerdem sind Sie aufgefordert, unsere Sitzungen und Sprechstunden zu besuchen.

Zum Erscheinen der NfE:

Die NfE sollen 14-tägig jeweils Dienstags erscheinen. Um Ihre Kritik und Ihre Beiträge berücksichtigen zu können, möchte ich Sie bitten, folgende Termine zu beachten:

Redaktionsschluß ist jeweils Freitag um 13,00 Uhr und zwar an folgenden Tagen: 15.11., 29.11., 13.12., 10.1., 24.1., 7.2.

EINRICHTUNGEN DER FACHSCHAFT

Allgemeine Sprechstunden: Mo., Di., Mi., Fr. 13,00 - 14,00 Uhr im AStA
Sachbearbeiter für Auslandspraktika: Di. 13,00 - 14,00 im AStA
Fachschaftsbücherei:

Fachschaftsversammlung: jeden Do. 13,20 Uhr, Raum 31/III

Die Tagesordnung der FS-Versammlung wird rechtzeitig am FS-Brett (Gebäude 32, 2. Stock) bekanntgegeben.

Auf der nächsten FS-Versammlung am Donnerstag, den 7.11. soll u.a. geklärt werden, inwieweit der Öffentlichkeit Stimmrecht gewährt werden kann. Wenn Sie aktiv an den FS-Entscheidungen teilhaben wollen, versäumen Sie diesen Termin nicht!

Der AHS: Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit wird in diesem Semester auf den Diskussionen im AHS liegen. (AHS = Ausschuß für Hochschul- und Studienreform im Bereich der Elektrotechnik). In diesem Ausschuß soll eine Neukonzeption des ET-Studiums erarbeitet werden, wobei als Ausgangspunkt nicht schon bestehende Studienmodelle dienen, sondern allein Überlegungen über die Aufgabe des Studiums zugrunde liegen. Die Diskussion wird sich in drei Abschnitte gliedern:

1. Grundlagendiskussion, Aufgabe des Studiums
2. Studienmodelle, Prüfungspläne
3. Strukturfragen der Fakultät und der Hochschule

Der AHS tagt regelmäßig mittwochs um 19,30 Uhr in den Räumen des AStA. Fällt eine Parlamentssitzung auf einen Mittwoch, tritt der AHS donnerstags zusammen.

Selbstverständlich sind die Sitzungen öffentlich!

Nutzen Sie diese Gelegenheit, Ihre Vorstellungen über das Studium aktiv zu vertreten, indem Sie mitdiskutieren.

Wichtig für Erstsemester!

Im Folgenden sollen zwei Dinge angesprochen werden, die Sie wahrscheinlich wissen, die Sie aber erfahrungsgemäß zu wenig beachten:

1. Es ist unsinnig, beim Studium im stillen Kämmerlein an irgendwelchen Problemen verbissen herumzurätseln. Das kostet Sie viel Zeit und bringt wenig ein. Jeder Lehrstuhl hat Hilfsassistenten eingestellt, die nur darauf warten, Ihre Fragen zu beantworten. Diese Herren werden nicht für's Herumsitzen sondern für's arbeiten bezahlt. Nehmen Sie also diese Möglichkeit, Ihre Probleme aus dem Wege zu räumen, so oft wie möglich in Anspruch. Die Termine für die Sprechstunden erfahren Sie an den Anschlagbrettern der jeweiligen Institute.
2. Sie werden nicht darum herum kommen, zur Klärung von Fragen und zur Vertiefung von Sachgebieten Literatur hinzuzuziehen. In der Landes- und Hochschulbibliothek im Schloß stehen Ihnen diese Bücher kostenlos zur Verfügung. In vielen Fällen kann Ihnen auch die Fachschaftsbücherei das nötige Material liefern.

Wichtig für 5. Semester!

Sie haben sich inzwischen zu einer bestimmten Studienrichtung entschlossen. Der betreffende Prüfungsplan entspricht erfahrungsgemäß nicht den Vorstellungen aller Studenten. Es besteht die Möglichkeit, in einem bestimmten Rahmen den Prüfungsplan nach eigenen Vorstellungen zusammenzustellen, indem Fächer gegeneinander ausgetauscht werden können. Seien Sie kein "Studienplanmuffel" und entwerfen Sie sich "Ihren" Plan selbst. Über die weitgehenden Austauschmöglichkeiten beraten Sie Ihre Fachschaftsvertreter.

AKTUELLES

Zur beobachtenden Teilnahme an der mündlichen Nachprüfung in "Grundlagen der ET B" hatte Prof. Bosse Studentenvertreter eingeladen. Herr Piper wohnte den Prüfungen bei, nachdem die Kandidaten vorher dazu ihr Einverständnis gegeben hatten. Herr Piper beobachtete nicht nur den Ablauf der Prüfungen, sondern wurde auch konsultativ bei der Diskussion der Noten hinzugezogen.

In der Fakultätssitzung am 29.10. wurde beschlossen, in Zukunft die Zahl der Neueinschreibungen der Kapazität der Fakultät anzupassen. Die Kapazität wurde auf jährlich 200 Neueinschreibungen festgelegt bei insgesamt 800 - 900 Studierenden. Dagegen sollten

nach Meinung der Professoren, um den vorhandenen Überhang abzubauen, im nächsten Jahr nur 100 Studenten unserer Fakultät die Zulassung erhalten.

Da es keine rationalen Kriterien zur Auswahl dieser 100 Studenten gibt, und die Hess. Landesregierung bei dem derzeitigen Massenansturm auf die Hochschulen keinen Anlaß sieht, deren personellen und finanziellen Mittel drastisch zu erhöhen, vertrat die Fachschaft in der Fakultätssitzung zusammen mit der Assistentenschaft - diese jedoch aus anderen Gründen - die vollständige Schließung der Fakultät für das WS 69/70. Die Diskussion über dieses heikle Thema ist dennoch völlig offen, da die Fachschaft den Antrag stellt, den Beschluß aufzuheben.

NOTIZEN

Die Ausbildungsbedingungen in den ersten Semestern sind ungenügend. Dazu Herr Glaab (gd.ET):

"Wenn wir die Möglichkeit hätten, die Studenten in den ersten Semestern intensiver zu betreuen, würden wesentlich mehr bestehen."

Zu Beginn des Semesters ausgegebene Skripten sind eine Vorbedingung für eine moderne Vorlesung. Leider wird diese Tatsache zu wenig erkannt. Prof. Pilcety z.B. hat ein Skriptum zur Vorlesung "Schaltwerktheorie" erstellt, das unverständlicherweise erst bei Anmeldung zur Prüfung ausgegeben wird. Prof. Brunswig erhält keine finanzielle Unterstützung bei der Erstellung eines Skriptums. Er ist auf die Mitarbeit von 15 Studenten angewiesen, die ihre Freizeit zur Verfügung stellen.